

XXIII. GP-NR

443 IAB

03. Mai 2007

zu 502 J

Die Bundesministerin für europäische
und internationale Angelegenheiten

Dr. Ursula Plassnik

Frau Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

30. April 2007

GZ BMeiA-AT.6.10.11/0012-VI/2007

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ruperta LICHTENECKER, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. März 2007 unter der Nr. 502/J-NR/2007 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „klimaschonende Dienstreisen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Im angefragten Zeitraum wurde von mir 1 Inlandsflug gebucht, wobei 292 Flugmeilen angefallen sind. Aus terminlichen Gründen wurde der Flugzeugbenützung der Vorzug gegeben. Die dadurch verursachten CO₂-Emissionen können aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht beantwortet werden, wofür ich um Verständnis ersuche.

Zu den Fragen 3 und 4:

Im angefragten Zeitraum habe ich in die unmittelbar angrenzenden Nachbarstaaten 2 Dienstreisen durchgeführt und dadurch insgesamt 728 Flugmeilen zurückgelegt. Aus terminlichen Gründen wurde der Flugzeugbenützung der Vorzug gegeben. Die dadurch verursachten CO₂-Emissionen können aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht beantwortet werden, wofür ich um Verständnis ersuche.

Zu Frage 5:

Im angefragten Zeitraum wurden von mir in Österreich 710 Straßenkilometer zurückgelegt. Die dadurch verursachten CO₂-Emissionen können aus verwaltungswirtschaftlichen Gründen nicht beantwortet werden, wofür ich um Verständnis ersuche.

Zu Frage 6:

Ich habe bei meinen Dienstreisen im angefragten Zeitraum keine Bahnbenutzung in Anspruch genommen.

Zu Frage 7:

Wegedistanzen bis zu 5 Kilometern lege ich durchschnittlich zu 80% zu Fuß und zu 20% - bedingt durch Termindichte und Witterung - mit dem Dienstwagen zurück.

